

Local-Veränderung. Um bei den schlechten Messen so viel als nur möglich meine Handlungs-Unkosten einzuschränken, habe ich das im Auerbach'schen Hofe inne gehabte Local aufgegeben, bin diese Messe in meiner Bude, von der Grimmaischen Gasse herein die erste Reihe an der Ecke zu finden, und empfehle mich mit meinem bekannten Waaren-Lager, unter Versicherung rechtlicher Bedienung und möglichst billige Preise ergebenst.

F. G. Rückart, Strohhut-Fabrikant.

Vermiethung. Im Barfußgäßchen Nr. 176 sind mehrere Stuben für ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. In der Grimmaischen Gasse Nr. 593, Kammerrath Plossens Hause, ist noch eine gute meublirte Stube nebst Kammer, jetzige Messe oder auf das ganze Jahr, zu vermieten. Das Nähere ist links im Hofe 2 Treppen zu erfragen.

Vermiethung. Zu Ostern 1824 ist in Nr. 407 die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Alkoven und Zubehör, worinnen sich seit vielen Jahren eine Restauration befindet, entweder zu eben diesem Behuf, oder zu einem Banquiergeschäft, wegen seiner vortheilhaften Lage, auch zu einem Waarenlager zu vermieten, und das Weitere bei dem Eigenthümer des Hauses in der 3ten Etage zu erfahren.

Vermiethung. Im rothen Löwen, Reichsstraße an der Ecke des Brühls Nr. 510 ist, seit und von der Neujahrsmesse 1824 an, ein mit drei Eingängen versehenes, sehr helles und großes Gewölbe zu vermieten durch den

Finanz-Commissair Pehold, daselbst 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zu Ostern 1824 auf der Hainstraße eine 1ste und 2te Etage, jede von 4 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten, für den Preis von 150 bis 180 Thlr., durch das Local-Comptoir, am Fleischerplaz Nr. 988.

Messvermuthung. Eine große Erkerstube für ein Lager von leichten Waaren ist für künftige Oster- und folgende Messen auf der budenfren Seite in der Reichsstraße Nr. 541 eine Treppe hoch zu vermieten.

Zu vermieten. Im Hause Nr. 196 in der Hainstraße, nahe am Markte, ist ein geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube, welches seiner Lage halber besonders zum Tuchhandel geeignet und seit mehreren Jahren dazu benutzt worden, von Neujahr 1824 an anderweit billig zu vermieten und das Nähere beim Hausbesitzer daselbst zu erfahren.

Verloren. $\frac{1}{4}$ Loos sub Nr. 31131 ist verloren worden und wird für den Ankauf desselben gewarnt, indem bloß der rechtmäßige Eigenthümer den darauf fallenden Gewinn erhalten kann.

Verloren. Es ist gestern Abend im Concertsaale des Gewandhauses ein stählernes Armband verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen ein, dem Werthe angemessenes Douceur, auf dem Comptoir der Herren Genthe und Comp. abzugeben.

Leipzig, den 6. October 1823.

Gefunden wurde von einem Herrn ein rothseidener Regenschirm im Theater, in der Ecke Nr. 40; der Eigenthümer kann selbigen auf der Gerbergasse Nr. 1140 bei Herrn Freiberg abholen.